

	<p>Objekt: Vorentwurf b) für das Landhaus Hachfeld</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum- geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Sammlung: Nachlass Reinhold Mohr, Architektur</p> <p>Inventarnummer: AT-2016-437</p>
--	---

Beschreibung

Der Unternehmensgruppe Bonness & Hachfeld, hervorgegangen aus einem 1896 gegründeten Verlag, der sich auf Materialien für das berufliche Fern- und Selbststudium spezialisiert hatte, ging es in den 1920er Jahren blendend. So erzielte Dr. Hachfeld allein im Geschäftsjahr 1928/29 einen Reingewinn von fast 190.000 Reichsmark – genug, um in Ferch ein Grundstück zu erwerben und sich darauf ein Haus bauen zu lassen. Vermutlich trat Hachfeld auf Mohr zu, weil dieser zu dem Zeitpunkt bereits einige Aufträge für private Bauherren ausgeführt hatte, darunter den Um- und Ausbau der Villa des Bankiers Herbert Gutmann (1879-1942) in der Bertinistraße und das Wohnhaus von Max Spendig, einem Mitarbeiter bei Bonnes & Hachfeld. Der vorliegende zweite Landhausentwurf von Mohr ist deutlich konventioneller als der erste (vgl. AT-2016-435). Er erinnert mit seinem Satteldach und der giebelseitigen Rundbogentür nicht von ungefähr an den 1921 ausgeführten Entwurf für das Wohnhaus Bley in der Leipziger Straße. [Thomas Sander]

Blattangaben: u.l.: Ansicht vom Wasser aus. / 28000; u.m.: Erste Skizzen Haus Ferch Dr. Hachfeld / R. Mohr; u.r.: R. Mohr (...). / 13/3.1928.

Grunddaten

Material/Technik: Bleistift auf Transparentpapier
Maße: 21,1 x 28,4 cm

Ereignisse

Gezeichnet wann 13.03.1928

	wer	Reinhold Mohr (1882-1978)
	wo	Potsdam
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Dorfstraße 36, Ferch (Schwielosee)

Schlagworte

- Architekturzeichnung
- Bauplanung
- Landhaus
- Satteldach
- Skizze

Literatur

- Mohr, Reinhold (1965): Aufstellung. Zeichnungen, die von mir an das Heimatmuseum Potsdam als Leihgabe abgegeben werden. Unveröffentlichtes Typoskript. Potsdam, S. 21
- Tripmacker, Wolfgang (2008): Potsdamer Verlagsgeschichte, Drei Jahrhunderte Buchherstellung in der Residenz-, Bezirks- und Landeshauptstadt. Wilhelmshorst, S. 119